

Mads La Cour à La Cour

Stunt Records, STUCD 08012



Vielleicht haben dänische Trompeter, anders als andere Instrumentalisten, eine bestimmte dänische Herangehensweise an ihr Instrument: ein spezieller Ton, einen einmaligen melodischen Geschmack, eine skandinavische Stimmung. Wer weiß, wo dieses besondere Gefühl herkommt: vielleicht von unserer Tradition, jeden morgen in der Schule zu singen? Oder vielleicht von einer gewissen, über Jahrhunderte weitergereichte Instrumentaltradition? Denkt doch an all diese dänischen Trompeter: Erik Parker, Jørgen Ryg, Allan Botschinsky, Palle Mikkelborg, Hugh Steinmetz, Finn Otto Hansen, Jens Winther, Henrik Bolberg, Lars Togeby, Valdemar Rasmussen, Verner Worck, Per Ringkjøbing und Thomas Fryland. Trotz extrem unterschiedlicher stilistischer Präferenzen spielen alle mit diesem speziellen dänischen Aroma.

Der jüngste Spross dieses Stammbaums kommt von der dänischen Insel Fünen und hat erstmals Aufmerksamkeit auf sich gezogen, als er 2006 der Trompeterriege der Danish Radio Big Band beitrug. Sein Name ist Mads la Cour, er wurde 1980 geboren und ist Absolvent des Musikonservatoriums Fünen. Lokal machte er sich einen Namen in Bands wie Quartz, Tads Ta Tour, Horn Amok und Anders Mogensen Gifted Youth. Im Jahr 2007 wurde er zum Jazzmusiker des Jahres von Fünen gewählt und gewann den Annual Jazz Award der Danish Broadcasting Corporation Channel 2. Dieses Album ist das Ergebnis des letzten Awards. Es ist die letzte Jazzaufnahme im legendären Studio 3

der Danish Broadcasting Corporation, in dem während der letzten 60 Jahre so viel dänischer Jazz dokumentiert worden ist.

Die Aufnahme zeigt, dass – wie so viele andere junge Jazzmusiker – la Cours Antennen auch von anderen Jazzszenen als der in Kopenhagen Signale empfangen hat. Er wird begleitet von dem Bassisten Andreas Lang und (bei einem Track) dem Schlagzeuger Kasper Tom Christiansen aus Odense (und der Band Quartz) und dem norwegischen Pianisten Håvard Wiik, der sich jüngst als wichtige Figur in der norwegischen Jazzszene etablierte. Berlin ist heutzutage ein inspirierendes Kreativzentrum für junge Künstler und Mads la Cour brachte den Saxophonisten Philipp Gropper aus dieser Stadt mit. Er ist bekannt aus den lokalen Bands Hyperactive Kids und Fusk. Der letzte Stuhl wird von Schlagzeuger Kresten Osgood besetzt, dessen aufmerksames Ohr und seine zahlreichen sowie vielseitigen Projekte keine Darstellung mehr benötigen.

Bei dieser Aufnahme hört man Mads la Cour ausschließlich auf dem Flügelhorn. Das meiste des Materials hat er komponiert, welches der klassischen Tradition von zwei akustischen Bläsern und einer Rhythmusgruppe folgt. Allerdings gibt es auch Beiträge von Andreas Lang und Philipp Gropper. Das Stück mit dem kryptischen Titel Lapa ist dem Toningenieur der Danish Broadcasting Corporation Lars Palsig gewidmet, der die letzte Jazz-Session im Studio 3 aufgenommen hat.

**Mads La Cour (flh), Kresten Osgood (dr), Håvard Wiik (p), Philipp Gropper (ts,ss)
Andreas Lang (b), Kasper Tom Christiansen (dr) on "Gartenhaus"**



STUNT RECORDS

Sundance Music ApS Gothersgade 107 1123 Copenhagen K Denmark
T: +45 3333 8720 F: +45 3333 8730 www.sundance.dk sundance@sundance.dk